



ROTER

BRIEF

SOMMER 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Tagen und Wochen haben wir viele bittere Nachrichten in Deutschland und der Welt erleben müssen.

Die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat viele Menschen in große Not gebracht. Die Dimensionen der Zerstörung sind kaum vorstellbar. Wir danken den vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern. Die große Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung ist eindrucksvoll und zeigt den guten Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Bund und Länder haben Finanzhilfen auf den Weg gebracht, um den betroffenen Menschen in der aktuellen Notlage zu helfen und den Wiederaufbau sicherzustellen.

Bei der Evakuierung in Afghanistan ist es wichtig, dass den Menschen auch nach dem Abzug der Bundeswehr geholfen wird. Unser Innenminister Boris Pistorius hat bereits Mitte August ein Bundesaufnahmeprogramm gefordert und angeboten, dass Niedersachsen bei der Aufnahme schutzbedürftiger Menschen eine zentrale Rolle einnimmt.

Wenngleich mittlerweile viele Menschen geimpft sind, macht die Corona-Pandemie weiterhin viele Einschränkungen nötig. Von daher möchten wir auch an dieser Stelle nochmal an Sie alle appellieren, die Impfangebote wahrzunehmen und dafür in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu werben. Mittlerweile wird die

Impfung von der STIKO auch für Jugendliche ab 12 Jahren ausdrücklich empfohlen. Hintergrund für die Aktualisierung der Empfehlung ist, dass nun hinreichend Daten für eine verlässliche Risikobewertung vorliegen. Dies erhöht die Sicherheit in der Schule und ist daher zu begrüßen. Weitere Informationen finden Sie hier: [Impf-FAQ](#)

Mit der neuen Corona-Verordnung setzt das Land Niedersachsen nunmehr nicht mehr allein auf die Inzidenzwerte, sondern bezieht weitere Kriterien mit ein. Dazu finden Sie auf den Seiten 2 und 3 weitere Informationen und Schaubilder, die die Systematik verdeutlichen.

Am vergangenen Samstag war unser Niedersächsischer Ministerpräsident, Stephan Weil, zu Gast in Oldenburg. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Wie Sie wahrscheinlich an Plakaten, Infoständen oder dem TV-Triell entnehmen können, läuft der Wahlkampf für die Kommunal- und Bundestagswahlen auf Hochtouren.

Daher unsere herzliche Bitte an Sie: Bleiben Sie gesund und nehmen Sie an den Wahlen teil.

Herzliche Grüße

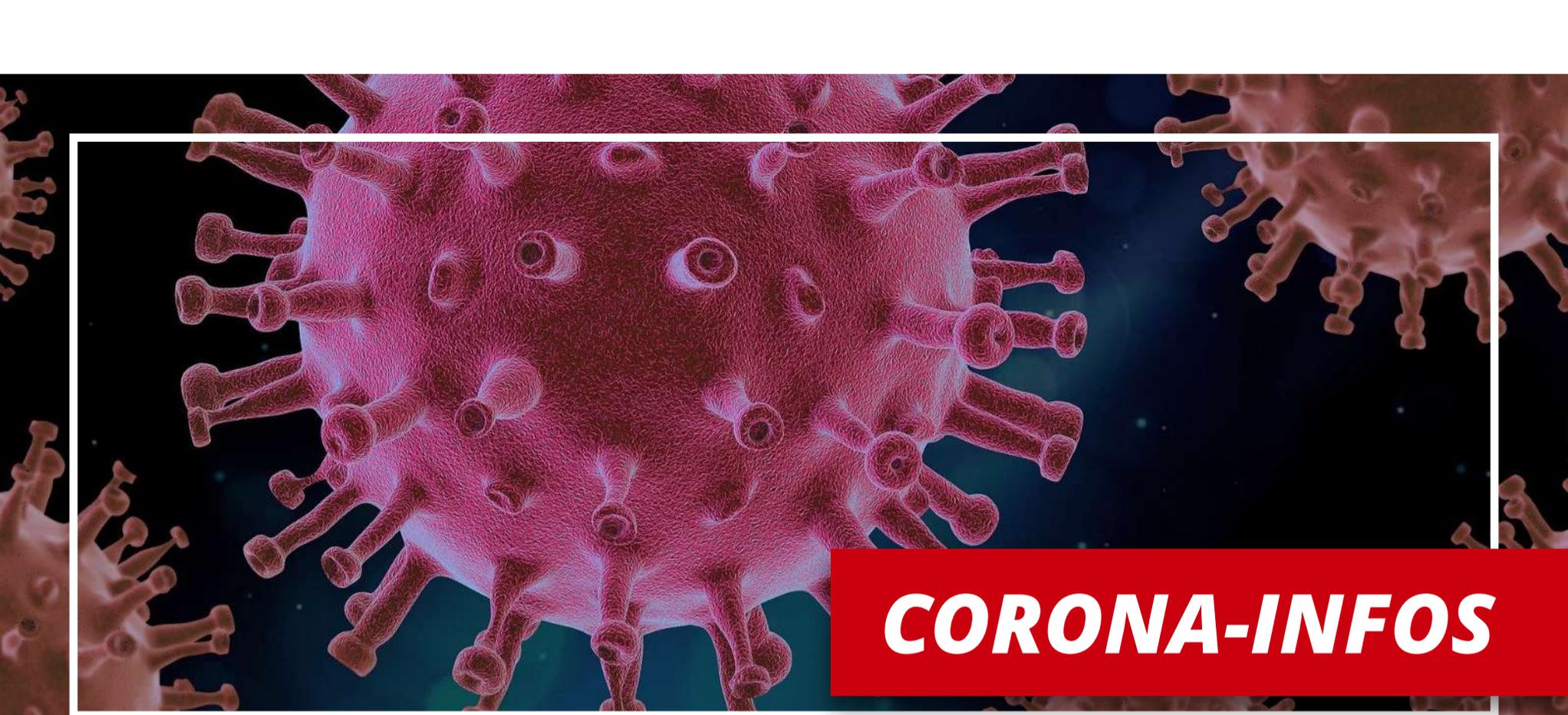
IN DIESER AUSGABE

Gespräch mit dem neuen Uni-Präsidenten. Seite 6

Ministerpräsident Weil in Oldenburg und im Ammerland. Seite 7

+++ HINWEIS LANDTAGSFAHRTEN +++

Aufgrund der aktuellen Situation können wir noch nicht sagen, wann wir wieder Landtagsfahrten anbieten werden. Wir freuen uns bereits jetzt schon, Sie wieder in Hannover begrüßen zu dürfen.



CORONA-INFOS

Aufbau der Corona-Verordnung seit dem 25. August 2021

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –
www.niedersachsen.de/coronavirus/

 **Niedersachsen. Impft. Klar.**

Aufbau der Corona-Verordnung ab dem 25. August

Allgemeiner Teil:

Basisschutzmaßnahmen, die für **ALLE** und **IMMER** gelten:

Abstand - Händehygiene sowie
medizinische Masken in öffentlich- / im Rahmen eines Besuchs- und Kundenverkehrs
zugänglichen Innenräumen

Unabhängig von Warnstufen und Inzidenzwerten

Besonderer Teil 1: 3G

- 3G-Regelung (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene und Getestete) ab Warnstufe 1
- Teilnahme an Sitzungen, Zusammenkünfte oder Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit mehr als 25 bis 1000 Personen (mit Ausnahmen)
 - Innengastronomie
 - Beherbergung (Test bei Anreise + zweimal pro Woche des Aufenthalts)
 - körpernahe Dienstleistungen
 - Sport in geschlossenen Räumen

Warnstufe 1

Besonderer Teil 2:

„Superspreading Events“

- Weitergehende Sonderregelungen für Bereiche mit hoher Gefahr für Mehrfachansteckungen
- Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen genehmigungspflichtig (bis 25.000 Personen)
 - Diskotheken, Clubs, Shisha-Bars (Kapazitätsbegrenzung 50%)

Unabhängig von Warnstufe

Besonderer Teil 3: Sonderregelungen

- Regelung für Saisonarbeiter*innen
- Kita und Schulen (Testkonzept, etc.)
- Zutritt zu Krankenhäusern, Alten- & Pflegeheimen, Einrichtungen der Behindertenpflege (3G-Regelung)
- Wahlen

Unabhängig von Warnstufe

Ausblick (Eskalationsstufe)

Verschärfungen der Schutzmaßnahmen ab einem gravierenden Infektionsgeschehen (Warnstufe 2 oder 3)
Regelung durch die jeweils örtlich zuständigen Behörden oder durch das Land

Warnstufe 2 und 3

Hinweis: Es handelt sich hierbei um eine vereinfachte Übersicht der Regelungen – es gilt ungeachtet dieser Darstellung die gültige Niedersächsische Corona-Verordnung (Stand: 25. August 2021)

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf den Seiten der **Niedersächsischen Landesregierung**.

CORONA-INFOS

Die 3G-Regel im Überblick

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –

www.niedersachsen.de/coronavirus/



Niedersachsen. Impft. Klar.

Die 3G-Regel im Überblick



Geimpft

Als ‚Geimpft‘ im Sinne der Verordnung gilt:
Person mit Nachweis der vollständigen Schutzimpfung - dies ist der Fall, wenn seit der Zweitimpfung (Johnson & Johnson nur Einmal-Impfung) 14 Tage vergangen sind.
Für Genesene gilt dies sofort und bereits nach einer Impfung.

Genesen

Als ‚Genesen‘ im Sinne der Verordnung gilt:
Person mit Genesenen-Nachweis, d.h. positiver PCR-Test, der mindestens 28 Tage und maximal 6 Monate zurückliegt.

Getestet

Als ‚Getestet‘ gilt eine Person mit nachstehendem Nachweis:
- PCR-Test maximal 48 Stunden gültig
- PoC-Antigen-Schnelltest maximal 24 Stunden gültig
- Selbsttest (unter Aufsicht) maximal 24 Stunden gültig

3G gilt unabhängig von Warnstufe oder Inzidenz

- in Heimen und Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen mit Behinderungen
- Zusammenkünfte, Veranstaltungen und Sitzungen bei mehr als 1.000 bis zu 5.000 gleichzeitig teilnehmenden Personen
- Großveranstaltungen bei mehr als 5.000 bis maximal 25.000 Personen
- Diskotheken, Clubs, Shisha-Bars u.ä.

Erweiterte 3G-Regelung bei Warnstufe 1 oder Inzidenz ÜBER 50

- Gastronomie und Tourismus**
- Gaststätten, Restaurants etc. (inkl. Bars)
 - Hotels, Pensionen, Jugendherbergen etc.
- Körpernahe Dienstleistungen**
- z.B. Friseurbetrieb, Kosmetik, Massage, Tattoo etc.
 - Prostitution
 - Medizinische Dienstleistungen z.B. Physiotherapie, Fußpflege etc.
- Sport**
- Nutzung von Sportanlagen (in geschlossenen Räumen) einschließlich Fitnessstudios und Kletterhallen
 - Schwimmhallen, Spaßbäder, Thermen und Saunen
- Zusammenkünfte, Veranstaltungen, Sitzungen**
- in geschlossenen Räumen bei mehr als 25 bis zu 1.000 Teilnehmenden (Ausnahme u.a. bei religiösen Veranstaltungen – siehe § 8 Abs. 1)

+++ WICHTIG: KEIN Zutritt oder Inanspruchnahme von (Dienst-)Leistungen ohne 3G möglich +++

Hinweis: Es handelt sich hierbei um eine vereinfachte Übersicht der Regelungen – es gilt ungeachtet dieser Darstellung die gültige Niedersächsische Corona-Verordnung (Stand: 25. August 2021)



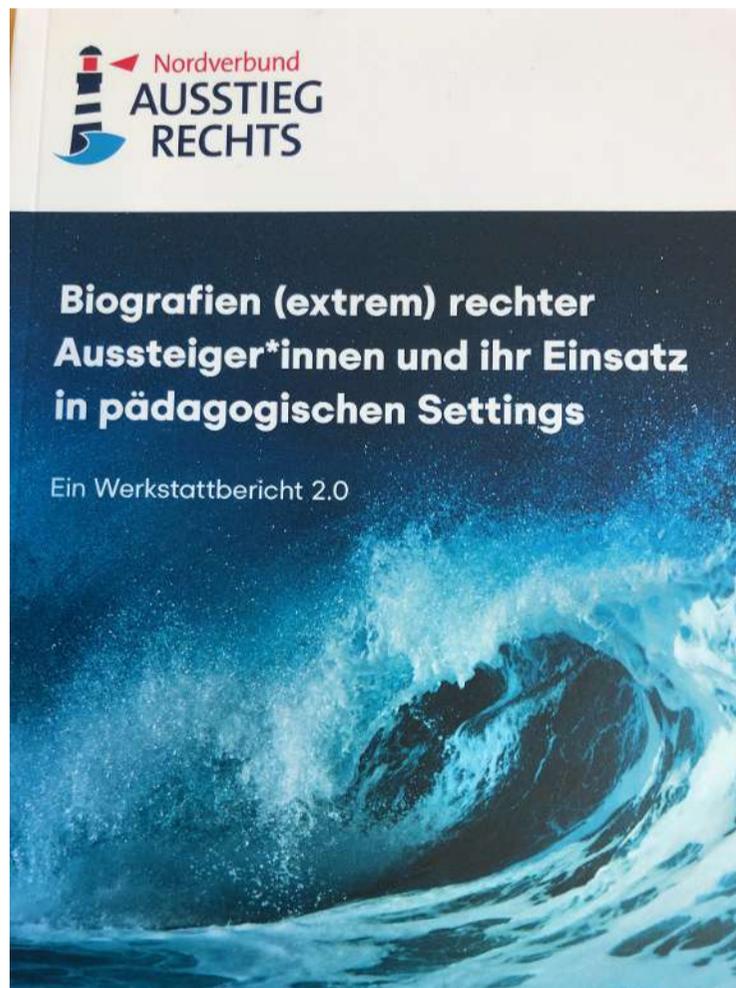
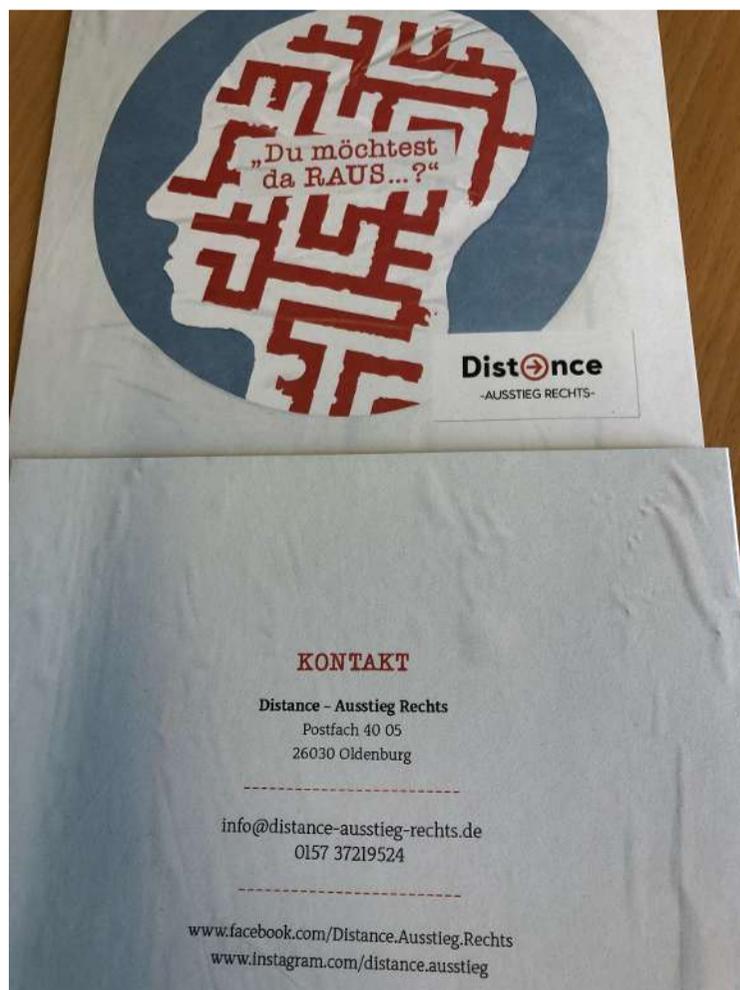
FÜR OLDENBURG

Oldenburger Beratungsbüro "Distance - Ausstieg Rechts"

Niedersachsen hat die Unterstützung für Ausstiege aus der rechtsextremen Szene weiter ausgebaut. Seit dem 1. Juli 2020 bietet ein Regionalbüro in Oldenburg wichtige Beratungshilfe an.

Im Gespräch mit dem Projektkoordinator des Oldenburger Beratungsbüros "Distance - Ausstieg Rechts", Herrn Dr. Pfeil, haben sich Hanna Naber und Ulf Prange darüber informiert, wie Aussteigern aus der rechtsradikalen Szene geholfen werden kann, zurück in ein geregeltes Leben zu finden. Leider hat auch Oldenburg seit Jahrzehnten mit rechtsextremen Aktivitäten zu kämpfen. Die rechtsextreme Szene hat sich

in den vergangenen Jahren dahingehend verändert, dass heutzutage das Internet eine immer bedeutendere Rolle spielt. Dadurch findet man leider auch schneller Zugänge in den rechtsextremen Raum.



Auf der Internetseite des [gemeinnützigen und zivilgesellschaftlichen Ausstiegsprogramms für Nord-West-Niedersachsen](#) erhalten Sie bei Interesse weitere Informationen.



AUS OLDENBURG

Gespräch mit der neuen Geschäftsführerin des Vereins Konfliktschlichtung, Frau Kenkel-Schwartz

Hanna Naber und Ulf Prange haben die Sommerpause unter anderem genutzt, um die neue Geschäftsführerin des Vereins Konfliktschlichtung zu besuchen. Beide kennen Frau Kenkel-Schwartz bereits als Mitarbeiterin der Einrichtung. Frau Kenkel-Schwartz berichtete den Abgeordneten über die Schwerpunkte ihrer Arbeit und ihre Erfahrungen im neuen Amt.

Der gemeinnützige Verein Konfliktschlichtung ist als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Neben dem Bereich des Täter-Opfer-Ausgleichs gibt es seit einigen Jahren auch das "Oldenburger Interventionsprojekt" (Olip), ein soziales Training für gewalttätige Männer in Partnerschaft und Familie. Außerdem konzentriert sich der Verein bereits seit 1996 auf das "Projekt Konfliktschlichtung in der Schule" (ProKIDS), in dem auf die Ausbildung von Schülern und Lehrern im konstruktiven Umgang mit Konflikten eingegangen wird. Mit seinen Angeboten leistet Konfliktschlichtung einen wichtigen Beitrag zur Präventionsarbeit in Stadt und Region.



Zu Besuch auf dem Rohdenhof



Ulf Prange war am 17. August zu Besuch auf dem Rohdenhof in Oldenburg. Dort arbeiten Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Sie produzieren Lebensmittel, reparieren Fahrräder und fertigen Holz- und Metallarbeiten. Ziel ist die Wiedereingliederung der Teilnehmer*innen in den Arbeitsmarkt.

Die Produkte kann man u. a. auf dem Oldenburger Abendmarkt am Waffenplatz kaufen.



AUS OLDENBURG

Gespräch mit dem neuen Universitäts-Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Bruder

Am Montag, den 23. August, sprachen Hanna Naber und Ulf Prange im Rahmen eines Antrittsbesuchs mit Herrn Prof. Dr. Bruder. Ein zentrales Thema war der Ausbau der European Medical School (EMS), für den sich Naber und Prange in Hannover einsetzen. Der Ausbau ist ein wesentlicher Baustein für die Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Niedersachsen und stärkt Oldenburg als Wissenschafts- und Klinikstandort. Darüber hinaus wurde die Corona-Situation für Studierende thematisiert. Im kommenden Semester sollen mit entsprechenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder mehr Veranstaltungen in Präsenz stattfinden. Dies stärkt das Campus-Leben und den Zusammenhalt. Der Kontakt zu Kommiliton*innen, insbesondere für Erstsemester, ist wichtig. Daher begrüßen Naber und Prange das Vorhaben des Universitätspräsidenten.

Gespräch mit Vorstand der Kulturellen Jugendbildung

Am Freitag, den 27. August, haben sich Hanna Naber und Ulf Prange im internationalen Jugendprojektehaus Oldenburg auf dem ehemaligen Kasernen-Gelände in Donnerschwee mit Vertretern der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ), Herrn Dettmar Koch und Frau Jessica Leffers getroffen. Thema war insbesondere der Auf- und Ausbau von Bildungs- und Kulturangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene, die in besonderem Maße unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie gelitten haben. Hier leistet die LKJ eine wichtige Arbeit. Die Vertreter der LKJ haben sich mit beiden Abgeordneten ferner über die Finanzierung ihrer Arbeit und den Ausbau des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) Kultur und Politik ausgetauscht. Dabei ging es auch um die Frage, ob und inwiefern ein verpflichtendes Soziales Jahr eingeführt werden soll.

Besuch im Theater Wrede +



Am Dienstag, den 10. August, waren Hanna Naber und Ulf Prange im Theater Wrede zu Gast und haben sich mit den Theatermachern über die aktuelle Situation der Spielstätten und dessen Förderung in Niedersachsen ausgetauscht. Naber und Prange haben dabei die besondere Bedeutung der freien Theater, auch als Impuls- und Ideengeber, betont. Theater schafft Räume für gesellschaftlichen Diskurs und leistet so einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserem Land. Deshalb werden beide Abgeordnete sich in Hannover für einen Ausbau der Förderung für Theaterproduktionen und Spielstätten einsetzen.



AUS OLDENBURG

Besuch von Ministerpräsident Weil in Oldenburg



Hotel und Café Villa Stern

Neben einer musikalischen Einlage haben unser Ministerpräsident Stephan Weil, unser Bundestagsabgeordneter Dennis Rohde sowie Hanna Naber und Ulf Prange mit der Geschäftsführerin, Bettina Unruh, sowie Beschäftigten über die inklusive Arbeit im Hotel und den Werkstätten gesprochen.

Es ist wichtig, Menschen mit Behinderungen einen zuverlässigen Arbeitsplatz und damit Stabilität und Selbstständigkeit bieten zu können.

Das Hotel ist durch seine Individualität bei Touristen und Geschäftsreisenden gleichermaßen beliebt.

Innenstadtbühne am Lefferseck

Im Anschluss war Stephan Weil auf der Innenstadtbühne der SPD Oldenburg zu Gast und hat im Bundestags- und Kommunalwahlkampf unterstützt.





IN EIGENER SACHE

Oldenburger Abend mit Minister Olaf Lies zum Thema "Wohnen in der Stadt. Der sozialdemokratische Weg"

Der Anteil der Wohnkosten am verfügbaren Haushaltseinkommen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. In Deutschland geben über 11 Millionen Menschen mehr als 40 Prozent ihres Haushaltseinkommens für Wohnkosten aus.

In einer Podiumsdiskussion am Freitag, den 20.08.2021, haben sich im Havana in Oldenburg Olaf Lies, Niedersachsens Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Oldenburgs SPD-Bundestagsabgeordneter Dennis Rohde, Ulf Prange, MdL und Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion sowie Oberbürgermeister Jürgen Krogmann zum Oldenburger Wohnungsmarkt ausgetauscht und über Instrumente und Ansätze, wie bezahlbares und familienfreundliches Wohnen in Oldenburg auch unter

klimapolitischen Aspekten dauerhaft sichergestellt werden kann, diskutiert. Die Moderation hat Nicole Piechotta, Vorsitzende der SPD Oldenburg übernommen.

Bezahlbares Wohnen ist eine der großen sozialen Fragen unserer Zeit. Politik und Gesellschaft stehen vor der großen Herausforderung, beim Wohnen Bezahlbarkeit, Familienfreundlichkeit und Klimaschutz trotz steigender Bodenpreise und Baukosten zu gewährleisten. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Wohnungsbauförderung des Landes. Weitere Instrumente sind das Erbbaurecht, eine Landeswohnungsbaugesellschaft sowie kommunale Wohnungsbaugesellschaften, Quoten für preisgünstigen Wohnraum sowie kommunale Wohnungsbauförderung.

Ein weiteres Ziel ist es, möglichst vielen Menschen den Erwerb einer eigenen Immobilie - auch zur Alterssicherung - zu ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir Wohnungslosigkeit, beispielsweise durch Housing-First-Konzepte begegnen.

Im Anschluss an die Diskussion gab es Fragen und Anregungen aus dem Publikum.





IN EIGENER SACHE

"Klimaschutz in der Stadt: Grünflächen im urbanen Raum" Veranstaltung von Dennis Rohde MdB mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze

Der Klimawandel kommt nicht nur auf uns zu, er ist längst da. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Flutkatastrophen, wie in Nordrhein-Westfalen bzw. Rheinland-Pfalz, nicht nur wahrscheinlicher, sondern auch dessen Intensität zunehmen werden. Umso wichtiger sind verstärkte Anstrengungen beim Klimaschutz und die Anpassung unserer Gesellschaft an den Klimawandel.

Unsere Städte spielen dabei eine wichtige Rolle. Hier sind große Herausforderungen unter anderem in den Bereichen Verkehr und Gebäude zu meistern. Grünflächen können einen Teil zur Lösung beitragen. Denn sie regulieren unser Stadtklima, bieten Lebensräume für Pflanzen und Tiere und wirken als CO₂-Speicher. Doch wie können wir klimaresistente, artenreiche Grünanlagen als Teil einer umfassenden Klimaschutz-Strategie in der Stadt pflegen, erhalten und fördern?



Dazu hatte Dennis Rohde Anfang August unsere Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Svenja Schulze nach Oldenburg eingeladen, um über dieses Thema zu sprechen. Gemeinsam mit ihr diskutierten die Direktorin des Landesmuseums Natur und Mensch, Dr. Ursula Warnke, Hanna Naber und der Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat der Stadt Oldenburg, Ulf Prange.

WIR SIND FÜR SIE DA!



facebook.com/
MdLPrange
hannanaberspd



instagram.com/
prangemdl
hanna_naber

SPD 
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

Bürogemeinschaft Naber & Prange

Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Tel.: 0441 361175-13 / 0441 361175-12

E-Mail: wahlkreisbuero@hanna-naber.de
wahlkreisbuero@ulf-prange.de

Redaktionsschluss: 3. September 2021

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
(ViSdP): Hanna Naber & Ulf Prange

Redaktion: Sabine Bohlen, Alina Finke,
Theis Hellmann &
Oliver Schwichtenberg